

# Capacity Development Projekt Sri Lanka

Needs Assessment and  
Final Evaluation (Jan 2018)

Werkstattgespräch der Frühjahrstagung  
AK-Epol-HuHi  
28. März 2019

# Capacity Development Projekt Sri Lanka - Ziele



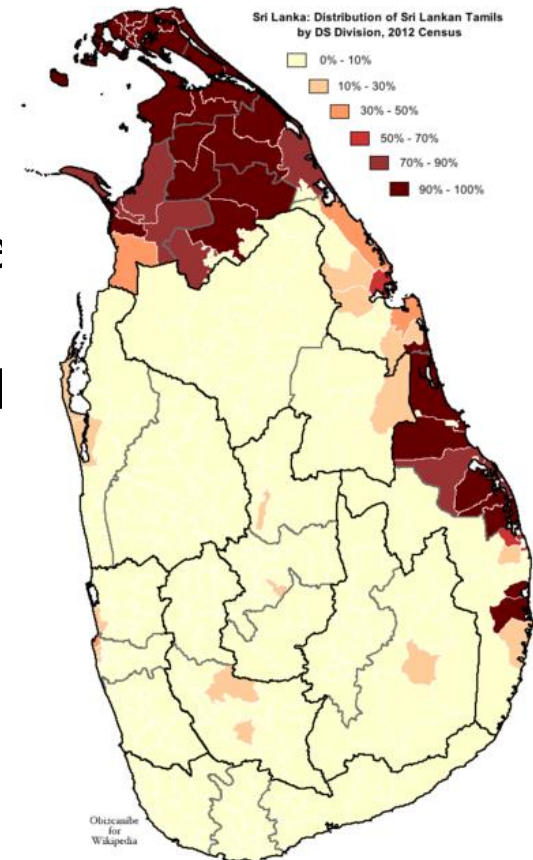
“To promote a peaceful, democratic and inclusive society where the provision of human rights is shown by the empowerment and rising level of equality of the most vulnerable groups of society such as women, children and persons with disabilities.”

“To enable and **strengthen the capacities of Civil Society Organisations and Local Administrations** to maintain voluntary networks and to promote economic empowerment and psychosocial care of differently abled youth and their families.”



# Projektkontext

- Lage im ehemaligen Bürgerkriegs-Gebiet und mit mehrheitlich Tamilischer Bevölkerung  
(Karte: Distribution of Sri Lankan Tamils by DS Division according 2012 census. Wil Lanka)
- Bürgerkrieg 1983 bis 2009
- 75% Singhalesen, 11% Tamilen
- Lokale Verwaltungen der Projekt-Regionen = Pradeshiya Sabha (PS): vorwiegend Tamilen
- Zentralregierung: Singhalesen





# Projektregionen & Partner



Jaffa (CACPD) &  
Batticaloa (YMCA)  
Districts

CACPD = Community Association  
for Child Protection and  
Development

YMCA = Young Men's Christian  
Association

Centre for Policy Alternatives (CPA)

Budget 480.000 Euro/36 Monate

# Verwaltungseinheiten Pradeshiya Sabha



- Municipal, Urban and Divisional Councils -  
Lowest Government level (after central and provincial councils); Local authorities are required to "provide for the comfort, convenience and well being of the community".
- Laws require local authorities to carry out regulatory and administrative functions, promote public health and provide physical structures.
- Local authorities can only provide services which the law specifically allows them to do.
- Services provided by local authorities include roads, drains, parks, libraries, housing, waste collection, public conveniences, markets and recreational facilities.

# Step 1 - Needs Assessment

**“To determine the type of capacity building training needs to bridge existing gaps in participation of citizens in local government development planning.”**

3 Ebenen:

- Stärkung der Lokalverwaltung – Kompetenz der (traumatisierten) Funktionsträger im Rahmen des Pradeshiya Sabha Act 2
- Stärkung lokaler Zivilgesellschaft, DPOs und Selbsthilfegruppen – Kenntnisse der Dienstleistungen der LA, ihrer Rechte und Partizipation in Entwicklungsplanung
- Stärkung von Individuen

Durchgeführt von International Institute of Development Training, Sri Lanka

# Needs Assessment - Methode



## Mixed Methods:

- Desk Studie/Dokumente
- Fokusgruppen
- Interviews (face-to-face, Telefon)
- Strukturierte Fragebögen
- Beobachtung

Fokus auf Partizipation und Engagement von Menschen mit Behinderungen und frauengeführten Haushalten / landlose Frauen

# Fragebogen für Lokalverwaltungen

(Local Administrations = LAs)



- Existenz einer Trainingsabteilung auf Provinz Ebene
- Existenz von strukturierten Trainingsprogrammen
- Formen der partizipativen Governance und von Konsultationsprozessen
- Existenz von Community Development Officers und deren Rolle
- Daten über Gemeindemitglieder mit Behinderungen
- Barrierefreiheit der lokalen Behörden und Büros
- Kenntnis der "National Policy for Disabled Persons" / "National Action Plan"
- Complaints Handling Mechanismen
- Operative und Finanzielle Situation der Behörde



# Trainingsbedarf LAs

- Stärkung im Verständnis der Nationalen Politik und Strategien, insbesondere für Menschen mit Behinderungen
- Erhebung von Daten zu Menschen mit Behinderungen
- Kenntnisse der LA Regularien und der Rollen und Verantwortlichkeiten der LAs
- Verständnis für Gender und Disability Inclusive Development, Partizipative Methoden
- Soziale Verantwortung, Kommunikations- und Führungskompetenze
- Wissensmanagement and Stellenerhalt

# Fragebogen für Menschen mit Behinderungen



- Einkommenssituation
- Trainingsangebote in Bezug auf Lebensunterhalt / einkommensgenerierende Maßnahmen
- Services für Menschen mit Behinderung und Unterstützung seitens der LA
- Mitgliedschaft in Organisationen: z.B. DPO (Disabled Peoples' Organisations)
- Konsultationsprozesse und -Teilnahme

# Individueller Trainingsbedarf

- Kenntnis der gesetzlichen Regelungen und des “Aktionsplans für Menschen mit Behinderungen in Sri Lanka”
- Entwicklung von Business Plänen
- Finanzmanagement für Einzel- oder kleine Unternehmen
- Rechtliche Grundlagen für Geschäfte
- Besondere Regelungen für Menschen mit Behinderungen
- Entwicklung von positivem Denken und Einstellungen

# Fragebogen für CSO/DPOs

- Trainingsmöglichkeiten und Teilnahme
- Möglichkeiten der Teilhabe an Entwicklungsprozessen der Gemeinden
- Interaktion mit LAs und privaten Organisationen
- Existenz von Maßnahmen zur Schaffung von Einkommen/Lebensunterhalt
- Teilhabe von Menschen mit Behinderung
- Zusammenarbeit und Netzwerken mit LAs und anderen Regierungsebenen
- Schwierigkeiten in dieser Zusammenarbeit

# Trainingsbedarf DPOs

- Erstellen von Business Plänen und Organisationsentwicklung für DPOs
- Beratung und Mentoring von Einzelunternehmern
- Bewusstseinsbildung und Arbeiten mit LAs
- Partizipation und Advocacy

## Step 2 - Implementierung des Projekts

- Direktes Arbeiten mit LAs und regelmäßiger Austausch mit Projektpartnern
- Auswahl von geeigneten Institutionen für die Capacity Building Aktivitäten: Centre for Policy Alternatives (CPA), International Institute of Development Training (IIDT) and Centre for Monitoring Election Violence (CMEV)
- Verständnis von zivilgesellschaftlichen Strukturen: (Women's Rural Development Society, DPOs)
- Entwicklung von 42 Inclusive Village Groups (IVG) als Mechanismus der Einflussnahme auf LA Ebene
- Einrichtung von Inclusive Advisory Committees in 6 Pradeshiya Sabhas
- Beauftragung von 30 gemeindebasierten Moderatoren: Sicherstellen der kontinuierlichen Einbindung, Anhörung und Stärkung von CSOs und vulnerablen Gruppen

## Step 3 - Evaluation

- Ende 2017
- Team von 2 unabhängigen Experten
- 21,5 Tage, davon 8 in den Projektregionen
- Mixed Methods
  - Desk Study
  - Fokusgruppen/Life Lines
  - Key Informant Interviews
  - Besuch einkommensschaffender Unternehmen – case studies

# Evaluation in post-Konflikt Situation

Besonderer Wert wurde auf folgende Aspekte gelegt:

- Auswahl eines lokal gut vernetzten Evaluationsteams
- Workshops während der Evaluation sowie Ergebnispräsentation mit Pradishea Sabha und Division Sekretariaten, Inklusiven Dorfgruppen und Regierungspersonal
- Partizipativer Prozess unter Einbeziehung aller o.a. und weiterer Akteure und unter Berücksichtigung der Prinzipien von Do-No-Harm
- Augenmerk auf Wirkungen der gemeindebasierten Mediatoren und der Ergebnisse in Bezug auf die gezielte Stärkung von Austausch und Kooperation zwischen Regierungspersonal und Zivilgesellschaft, insbesondere vulnerabler Gruppen



# Stakeholder Interviews (1)

## **Pradeshia Sabha und Division SekretärInnen (KII\*) und MitarbeiterInnen (FG\*\*)**

- Teilnahme an den kapazitätsbildenden Programmen
- Maßnahmen zur Sicherung des Zugangs zu Informationen und Partizipation
- Frage nach Veränderungen im Wissen, Einstellungen und Handeln
- Frage nach konkreten Beispielen für verändertes Arbeiten
- Herausforderungen bei der Umsetzung
- Pläne für Weiterführung der Maßnahmen

\*KII = Key Informant Interviews

\*\*FG = Focus Groups

# Stakeholder Interviews (2)

## **Gemeindemoderatoren (FG)**

### **DPO/IVG\* (FG)**

- Art der Weiterbildung als Counsellor/Moderator
- Status bei Beginn des Projekts und Entwicklung
- Arbeit in der Gemeinde
- Unterstützung der benachteiligten Gruppen zur Zielerreichung
- Herausforderungen und Lösungen
- Weiterführung der Gruppen und der eigenen Rolle  
Verbesserungsvorschläge für Projektteam.

\*Inclusive Village Groups

# Stakeholder Interviews (3)



## Zielgruppen

- Life Line - Veränderungen im Leben
- FG - Formen von Diskriminierung und Barrieren
- FG - Pläne und Vorschläge für weiteres Vorgehen
- Case Studies - Einkommenschaffende Maßnahmen

## Stakeholder Interviews (4)

- **Partner Organisationen (FG):** Wirkungen anhand des Logframe, Erfolge und Herausforderungen; Lernen und weiteres Vorgehen
- **CBM Sri Lanka Team (KII):** Implementierung des Projekts und Koordination der Partner; Finanzmanagement; M&E; Umgang mit technischen Problemen und Managementproblemen; Lernen und weiteres Vorgehen

# Evaluation - Resultate

- Stärkung der Gemeinden erreicht; Einflussnahme in LAs – Berücksichtigung der schwächsten Gruppen
- Partizipatives Planen erreicht im Sinne des 'Pradeshiya Sabha Act'
- Stärkung des Vertrauens
- Gestärktes Bewusstsein der Behindertenrechtskonvention und Nationaler Politik (Inklusion, Barrierefreiheit, Gender)
- Repräsentanz in Beratungsgremien und Komitees
- Schaffung von einkommensgenerierenden Maßnahmen, insbesondere für Menschen mit Behinderungen und Frauen
- Über 90% der WHH\*/Menschen mit Behinderungen berichten 20% Einkommenssteigerung

\*WHH = Women Headed Households

# Erfolgsfaktoren

## Erfolgsfaktoren mit besonderer Relevanz zum Post-Konflikt Setting:

- Auswahl von gut vernetzten und erfahrenen Partnern
- Konsultativer Planungsprozess
- Einbindung von gemeindebasierten Moderatoren
- Wiederholte Gemeinde- und LA-Besuche
- Training Needs Assessment als Basis für zielgerichtetes Training und als Capacity Development Prozess
- Spezifische Trainingsinhalte für Zielgruppen; handlungsorientiert
- Wiederholte Trainingsaktivitäten und Supervision
- Follow-up der Erfolge oder Probleme in den Livelihood Aktivitäten
- Regelmäßige Workshops zum Erfahrungsaustausch der Akteure
- Monatliche Treffen der Partnerorganisationen zur Fortschrittskontrolle und Anpassung

# Empfehlungen für das Projekt und die Organisationen



- Adressieren der Mitarbeiterfluktuation auf PS Ebene
- Beratung der Trainingseinrichtungen der Regierung zu "Disability and gender inclusive development"
- Erhöhen der Nachhaltigkeit durch z.B. kontinuierliche Sensibilisierung
- Fortführung der institutionellen Stärkung der DPOs und IVGs, speziell im Norden – peer learning mit Stakeholdern aus dem Osten
- Etablierung eines M&E Systems auf Gemeindeebene
- Prozessdokumentation und Case Studies